

Kurzfassung

V. Wenig ist viel, wenn Gott dabei ist.

- A. Erinnerst du dich an die Geschichte mit dem kleinen Jungen, der nur fünf Brote und zwei Fische hatte? Doch als er sie Jesus gab, vervielfältigten sie sich, speisten die ganze Menge und nachdem sie alle satt waren, hatten sie mehr übrig als zu Beginn da war (Johannes 6,5-13).
- B. Gib Gott das wenige, was du hast – er ergreift und vervielfältigt es, dass es viel mehr als nur ausreichend ist.
- C. Ich glaube, das ist auch bei David geschehen. Vielleicht war er im Umgang mit seiner Schleuder gut oder nur durchschnittlich, aber es war nicht seine Leistung als Schütze, die Goliath tötete. Es war sein Vertrauen in Gott.
- D. David ging los und schleuderte den Stein im Glauben. Der Herr nahm, was er hatte – einen Stein – und ließ ihn ins Ziel treffen.

VI. Beachte, was die Bibel hier sagt:

Er (...) tötete ihn, David aber hatte kein Schwert in der Hand.

1. SAMUEL 17,50 (ELB)

- A. David hielt nicht inne, als Goliath am Boden lag.

Und David lief und trat zu dem Philister und nahm dessen Schwert, zog es aus seiner Scheide und tötete ihn vollends und hieb ihm den Kopf damit ab. Als aber die Philister sahen, dass ihr stärkster Mann tot war, flohen sie.

1. SAMUEL 17,51 (ELB)

- B. Er ging auf ihn zu, ergriff sein Schwert, schlug ihm den Kopf ab und hielt ihn hoch, damit es jeder sehen konnte.
- C. Sobald die Philister sahen, dass Goliath tot war, flohen sie.
- D. David kämpfte nicht nur gegen seinen Feind und schlug ihn k. o. Er besiegte und bezwang ihn vollkommen!
- E. David sorgte dafür, dass Goliath nie wieder aufstehen und kämpfen würde.
- F. Oft widerstehen wir dem Teufel und kämpfen gerade so viel, dass wir etwas Entspannung erleben.
- G. Wir schlagen ihn *nieder*, aber wir schlagen ihn nicht *k. o.*
- H. Darum steht er wieder auf und kämpft erneut gegen uns.
- I. David bekämpfte seinen Feind, bis er vernichtet war.

VII. Widerstehe dem Feind nicht nur so lange, bis du etwas Entlastung erlebst.

- A. Bekämpfe ihn, bis er völlig zerstört ist!
- B. Du musst dem Segen Gottes nacheifern und deinen Feind besiegen, sodass er dich nicht erneut bekämpfen kann!
- C. Deine Einstellung sollte sein, keine Gefangenen zu machen und keinen Fußbreit nachzugeben!
- D. Du solltest den Feind bekämpfen und zerstören!

VIII. Sobald du dem Problem, mit dem du gekämpft hast, den Kopf abgeschlagen und ihn hochgehalten hast, werden alle anderen Dämonen zu fliegen beginnen.

- A. Als die Philister sahen, wie David den Kopf ihres Helden Goliath hochhielt, flohen sie. Aber das taten sie erst, als sie sicher waren, dass Goliath nicht wieder aufstehen würde.
- B. Sobald der Feind erkennt, dass du diese Einstellung hast und ihn endgültig überwinden wirst, werden er und all die anderen Dämonen fliehen.
- C. Es gibt nur einen Grund, warum uns der Teufel so heftig bekämpft – er ist ein Feigling.
- D. Er weiß, wenn er dich jetzt nicht bekämpft, wird er es später tun müssen.
- E. Also geht er gegen dich an, wenn er glaubt, dass er dich unterkriegen kann.
- F. Aber sobald er sieht, dass du den Speiß umdrehst, wird er den Schwanz einziehen und davonrennen!

Jüngerschaftsfragen

13. Diskussionsfrage: Gibt es Bereiche in deinem Leben, auf die man die Prinzipien aus Johannes 6,5-13 anwenden kann? Inwiefern?

14. Was wird geschehen, wenn du Gott das wenige gibst, das du hast?

15. Wann flohen die Philister?

16. Diskussionsfrage: Gegen welche Feinde in deinem Leben hast du gerade so viel gekämpft, dass du etwas Entspannung erlebt hast? Was glaubst du, solltest du an deiner Kampfstrategie ändern, sodass du diese Feinde nicht nur *nieder-*, sondern *k. o.* schlagen kannst?

17. David bekämpfte seinen Feind, bis er _____ war.

18. Richtig oder falsch: Du musst dem Segen Gottes nacheifern und deinem Feind so lange widerstehen, bis du etwas Entlastung erlebst.

19. Was geschieht, wenn der Feind erkennt, dass du die Einstellung hast, ihn endgültig zu überwinden?

- A. Er wird dich auslachen und sich auf einen langen Aufenthalt einstellen.
- B. Er und all die anderen Dämonen werden fliehen.
- C. Seine Dämonen werden in Panik geraten, aber nicht weggehen.
- D. Alle oben genannten
- E. Keine der oben genannten

20. Diskussionsfrage: Hast du jemals erlebt, dass dich der Teufel jetzt bekämpft, damit er es später nicht tun muss? Wie bist du in der Vergangenheit damit umgegangen und wie planst du es in Zukunft zu tun?

Schriftstellen

JOHANNES 6,5-13

Da nun Jesus die Augen erhob und sah, dass eine große Volksmenge zu ihm kam, sprach er zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, damit diese essen können? (Das sagte er aber, um ihn auf die Probe zu stellen, denn er selbst wusste wohl, was er tun wollte.) Philippus antwortete ihm: Für 200 Denare Brot reicht nicht aus für sie, dass jeder von ihnen auch nur ein wenig bekommt! Da sprach einer von seinen Jüngern, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, zu ihm: Es ist ein Knabe hier, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? Jesus aber sprach: Lasst die Leute sich setzen! Es war nämlich viel Gras an dem Ort. Da setzten sich die Männer; es waren etwa 5 000. Und Jesus nahm die Brote, sagte Dank und teilte sie den Jüngern aus, die Jünger aber denen, die sich gesetzt hatten; ebenso auch von den Fischen, so viel sie wollten. Und als sie gesättigt waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbroten, die denen übrig geblieben waren, welche gegessen hatten.

1. SAMUEL 17,50-51 (ELB)

So überwand David mit der Schleuder und mit dem Stein den Philister, und er traf den Philister und tötete ihn. David aber hatte kein Schwert in der Hand. Und David lief und trat zu dem Philister und nahm dessen Schwert, zog es aus seiner Scheide und tötete ihn vollends und hieb ihm den Kopf damit ab. Als aber die Philister sahen, dass ihr stärkster Mann tot war, flohen sie.

2. KORINTH 9,8

Gott aber ist mächtig, euch jede Gnade im Überfluss zu spenden, sodass ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk.